

# PRESSEMITTEILUNG DER GEMEINSCHAFTSDIAGNOSE 1/2023

Berlin, den 5. April 2023

## Inflation im Kern hoch – Angebotskräfte jetzt stärken

**Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Prognose für den Anstieg der Wirtschaftsleistung im laufenden Jahr auf 0,3% angehoben. Im Herbst hatten sie noch mit einem Rückgang um 0,4% gerechnet. „Der konjunkturelle Rückschlag im Winterhalbjahr 2022/2023 dürfte glimpflicher ausgefallen sein als im Herbst befürchtet. Maßgeblich ist ein geringerer Kaufkraftentzug infolge deutlich rückläufiger Energiepreise“, sagt ifo-Konjunkturchef Timo Wollmershäuser zur Begründung. Dennoch wird die Inflationsrate nur langsam zurückgehen von 6,9% im vergangenen Jahr auf 6,0% in diesem Jahr.**

Staatliche Entlastungsmaßnahmen und absehbar hohe Lohnsteigerungen stärken die Binnennachfrage und halten den heimischen Preisauftrieb hoch. Erst im kommenden Jahr lässt auch von dieser Seite der Inflationsdruck nach, und die Inflationsrate bildet sich spürbar auf 2,4% zurück. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte dann mit plus 1,5% wieder kräftiger zulegen.



### SENDESPERRFRIST

5. April 2023, 10:00 Uhr MESZ

### PRESSEKONTAKT

Harald Schultz  
ifo Institut  
Tel +49 89 9224 1218  
[Schultz@ifo.de](mailto:Schultz@ifo.de)

### ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. Timo Wollmershäuser  
ifo Institut  
Tel +49 89 9224 1406  
[Wollmershaeuser@ifo.de](mailto:Wollmershaeuser@ifo.de)

[www.gemeinschaftsdiagnose.de](http://www.gemeinschaftsdiagnose.de)

#### Tabelle

Eckdaten der Prognose für Deutschland

|   | 2020   | 2021   | 2022   | 2023   | 2024   |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|
| Reales Bruttoinlandsprodukt <sup>1</sup>    | -3,7   | 2,6    | 1,8    | 0,3    | 1,5    |
| Erwerbstätige <sup>2</sup> (1 000 Personen) | 44 915 | 44 980 | 45 570 | 45 900 | 45 963 |
| Arbeitslose (1 000 Personen)                | 2 695  | 2 613  | 2 418  | 2 483  | 2 405  |
| Arbeitslosenquote BA <sup>3</sup> (in %)    | 5,9    | 5,7    | 5,3    | 5,4    | 5,3    |
| Verbraucherpreise <sup>1,4</sup>            | 0,5    | 3,1    | 6,9    | 6,0    | 2,4    |
| Lohnstückkosten <sup>1,5</sup>              | 2,8    | 0,7    | 3,3    | 6,4    | 4,0    |
| Finanzierungssaldo des Staates <sup>6</sup> |        |        |        |        |        |
| in Mrd. Euro                                | -147,6 | -134,3 | -101,3 | -90,8  | -39,9  |
| in % des nominalen Bruttoinlandsprodukts    | -4,3   | -3,7   | -2,6   | -2,2   | -0,9   |
| Leistungsbilanzsaldo                        |        |        |        |        |        |
| in Mrd. Euro                                | 238,7  | 265,0  | 145,1  | 232,2  | 257,5  |
| in % des nominalen Bruttoinlandsprodukts    | 7,0    | 7,4    | 3,8    | 5,7    | 6,0    |

<sup>1</sup> Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %. <sup>2</sup> Inlandskonzept. <sup>3</sup> Arbeitslose in % der zivilen Erwerbspersonen (Definition gemäß Bundesagentur für Arbeit). <sup>4</sup> Verbraucherpreisindex (2020=100). <sup>5</sup> Im Inland entstandene Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerstunde bezogen auf das reale Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigenstunde. <sup>6</sup> In der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG 2010).

Quellen: Statistisches Bundesamt; Bundesagentur für Arbeit; Deutsche Bundesbank; 2023 bis 2024: Prognose der Institute.

© GD Frühjahr 2023

Gute Nachrichten gibt es für den Arbeitsmarkt: Die Zahl der Erwerbstätigen dürfte weiter zunehmen, von 45,6 Millionen im Jahr 2022 auf 45,9 Millionen im Jahr

2023 und 46,0 Millionen im Jahr 2024. Die Zahl der Arbeitslosen steigt in diesem Jahr vorübergehend von 2,42 auf 2,48 Millionen, da die ukrainischen Flüchtlinge nicht sofort auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen. Im kommenden Jahr dürfte die Arbeitslosigkeit dann allerdings wieder sinken auf dann 2,41 Millionen Personen.

Der Staat wird sein Finanzierungsdefizit im laufenden Jahr nur leicht auf 2,2% in Relation zum nominalen Bruttoinlandsprodukt verringern, weil die Finanzpolitik zunächst expansiv ausgerichtet bleibt. Erst im kommenden Jahr wird der Kurs deutlicher gestrafft und das Defizit auf 0,9% sinken. Ein Großteil der Terms-of-Trade-Verluste aus dem Vorjahr, die den gesamtwirtschaftlichen Kaufkraftverlust durch die kräftig verteuerten Energieimporte messen, wird bis Ende 2024 wieder aufgeholt. In der Folge steigt der Leistungsbilanzsaldo wieder auf 6,0% der Wirtschaftsleistung, nachdem er im vergangenen Jahr vorübergehend auf 3,8% gesunken war.

## Anlage

### Langfassung des Gutachtens

*Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose:* Inflation im Kern hoch – Angebotskräfte jetzt stärken. Frühjahr 2023. München 2023.

**Die Langfassung des Gutachtens ist am 5. April 2023 ab 10:00 Uhr unter [www.gemeinschaftsdiagnose.de/category/gutachten/](http://www.gemeinschaftsdiagnose.de/category/gutachten/) abrufbar.**

## Über die Gemeinschaftsdiagnose

Die Gemeinschaftsdiagnose wird zweimal im Jahr im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz erstellt. Am Frühjahrsgutachten 2023 haben mitgewirkt:

- ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. in Kooperation mit Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)
- Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel)
- Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)
- RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung in Kooperation mit dem Institut für Höhere Studien Wien

---

## Wissenschaftliche Ansprechpartner

Professor Dr. Timo Wollmershäuser  
ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.  
Tel +49 89 9224 1406  
[Wollmershaeuser@ifo.de](mailto:Wollmershaeuser@ifo.de)

Professor Dr. Oliver Holtemöller  
Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)  
Tel +49 345 7753 800  
[Oliver.Holtemoeller@iwh-halle.de](mailto:Oliver.Holtemoeller@iwh-halle.de)

Professor Dr. Stefan Kooths  
Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel)  
Tel +49 431 8814 579 oder +49 30 2067 9664  
[Stefan.Kooths@ifw-kiel.de](mailto:Stefan.Kooths@ifw-kiel.de)

Professor Dr. Torsten Schmidt  
RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung  
Tel +49 201 8149 287  
[Torsten.Schmidt@rwi-essen.de](mailto:Torsten.Schmidt@rwi-essen.de)